

06.03.-  
10.03.2017

RATHAUS DER HANSESTADT  
ROSTOCK

11.03.-  
07.04.2017

PETER-WEISS-HAUS  
ROSTOCK



NÄHERE INFORMATIONEN SOWIE KATALOG DER AUSSTELLUNG UNTER  
[UNI-ROSTOCK.DE/UNIVERSITAET/VIelfALT-UND-GLEICHSTELLUNG/](http://UNI-ROSTOCK.DE/UNIVERSITAET/VIelfALT-UND-GLEICHSTELLUNG/)  
[GENDER-UND-QUEER-STUDIEN/GENDER-QUEER-AG/DERECHODEVOZDEINRECHT/](http://GENDER-UND-QUEER-STUDIEN/GENDER-QUEER-AG/DERECHODEVOZDEINRECHT/)

FÜR NACHFRAGEN UND ANREGUNGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN  
[GENDER.QUEER@UNI-ROSTOCK.DE](mailto:GENDER.QUEER@UNI-ROSTOCK.DE)

AUSSTELLUNG

# DERECHO DE VOZ(S) (DEIN) RECHT AUF STIMME



Universität  
Rostock



EINTRITT  
FREI

# KAMPAGNE UND AUSSTELLUNG

## *EL DERECHO DE VOZ(S)*

Die kolumbianische Kampagne *El derecho de voz(s)* möchte die Rechte von Frauen\* und LSBTIQ\*-Personen stärken, die Opfer sexueller Gewalt während der mehr als 50 Jahre andauernden Geschichte des bewaffneten Konflikts im Land wurden.

Als Teil der Kampagne zielt auch die Ausstellung *Derecho de voz(s). (Dein) Recht auf Stimme* darauf ab, sexualisierte Gewalt als lokales und globales Unrecht auszuweisen. Der Fotograf Ricardo Pinzón Hidalgo hat 16 Schwarz-Weiß-Porträts von Frauen und LSBTIQ\*-Personen angefertigt. 16 Porträts und 16 Erzählungen sexueller Gewalt innerhalb des bewaffneten Konfliktes, der die Geschichte Kolumbiens blutig gefärbt hat.

Jede Fotografie wird von der Stimme, einer eigenen Erzählung, des jeweiligen Opfers begleitet. Sie zeigen auf, dass es ihr Recht ist, die Gewalt auszusprechen und anzuklagen. Die Ausstellung erzählt demnach nicht nur von Gewalt, sondern von einer Hoffnung, einer Wende hin zur Selbsterzählung, die die Opfer nicht mehr primär als Opfer begreift, sondern sie zu eigenen Akteur\*innen ihrer Befreiung werden lässt. Oftmals durch Unkenntnis der eigenen Rechte, Scham oder öffentliche Ignoranz verstummt, verschaffen die Kampagne und die Ausstellung den geschädigten Personen Zugang zu Gerechtigkeit, Sichtbarkeit und Öffentlichkeit sowie zur Wiedererlangung sozialen Rückhalts in der Gesellschaft. *Derecho de voz(s)* lässt Bilder sprechen und verleiht gleichsam eine neue Stimme, das Erlebte zu artikulieren. Sie kämpft für die gesamtgesellschaftliche Anerkennung sexualisierter Gewalt als Verstoß gegen die Menschenrechte und ihre Ahndung als Straftat auch außerhalb der spezifischen Situation in Kolumbien.

Die Stadt, die Universität und das Peter-Weiss-Haus Rostock stellen als historisch gewachsene Orte emanzipatorischer, sozialer und kultureller Bewegungen einen geeigneten Stopp der Ausstellung dar, nachdem sie bereits in Madrid und Leipzig zu besichtigen war.

Die Rostocker Ausstellung ist eine Kooperationsveranstaltung der Gender / Queer AG und den Instituten für Romanistik der Universitäten Rostock und Leipzig sowie des Forschungszentrums „Género, Estética y Cultura Audiovisual“ der Universidad Complutense de Madrid, der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt Rostock und dem Peter-Weiss-Haus e.V. Unterstützt wird die Ausstellung von der Gleichstellungsbeauftragten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und vom AstA der Universität Rostock.

# TERMINE

## **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG 06.03.2017 19 UHR**

FOYER DES RATHAUSES DER HANSESTADT ROSTOCK

(Neuer Markt 1, 18055 Rostock)

### GRUSSWÖRTE

**DR. WOLFGANG NITZSCHE** (Präsident der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock)

**BRIGITTE THIELK** (Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Rostock)

**PROF. DR. WOLFGANG SCHARECK** (Rektor der Universität Rostock)

### EINFÜHRUNG DURCH DIE KURATOR\*INNEN

**HERNANDO GÓMEZ PRADA** (Universidad Complutense de Madrid)

„Von der Verpflichtung zuzuhören“ (in englischer Sprache)

**BRITTA BORREGO** (LAG Queeres Netzwerk Sachsen Dresden)

„Wissen und Handeln: Zur Relevanz der Ausstellung“

**PROF. DR. CHRISTIANE NEVELING** (Universität Leipzig)

„Ich nehme diese Geschichte jetzt selbst in die Hand und erzähle das.“

**DR. TANJA SCHWAN** (Universität Leipzig)

„Auf das Opfer darf keiner sich berufen.“

Überlegungen in Anbetracht der Bilder einer Ausstellung.

**CHRISTOPH BEHRENS** (Universität Rostock)

„Frauen\*stimmen zum Internationalen Frauen\*tag“

### PLENARVORTRAG

**SANDRA HETTMANN** (HU Berlin)

„Frauen\*opfer, Frauen\*rechte, Frauen\*stimmen in Lateinamerika“

## **POLITISCHER DONNERSTAG (POLDO) 16.03.2017 19 UHR**

PETER-WEISS-HAUS

(Doberaner Str. 21, 18057 Rostock)

**CHRISTOPH BEHRENS** (Gender / Queer AG der Universität Rostock)

Zur Entstehung und Konzept der Kampagne und Ausstellung *El Derecho de Voz(s)* verbunden mit der Vorführung einer kurzen Dokumentation und einem Live-Gespräch mit den Aktivist\*innen aus Kolumbien

## **FINISSAGE 07.04.2017 19 UHR**

PETER-WEISS-HAUS

(Doberaner Str. 21, 18057 Rostock)